

V FEEDBACKMETHODEN

V.1. FRAGENFEEDBACK

Kurzcharakteristik

Das Fragen-Feedback ist ein Klassiker unter den Auswertungsmethoden. Dabei werden vorformulierte Fragen auf kleine Zettel geschrieben und zu Losen zusammengefaltet. Zum Abschluss der Museumsexkursion können die Lose in ein Säckchen o.ä. gegeben werden und im Plenum solange kreisen, bis jeder einen Zettel gezogen hat. Die Schüler sollen nun zu der Frage auf ihrem Zettel kurz Stellung nehmen. Bei einer etwas zeitintensiveren Variante, die zu mehr inhaltlicher Schärfe verhelfen kann, liegen die vorbereiteten Zettel offen auf dem Boden. Jeder Schüler nimmt sich einen Zettel seiner Wahl und schreibt seine Gedanken zu der Frage auf dem Zettel auf. Am Ende werden die Zettel eingesammelt, in einem Behältnis gemischt und erneut der Reihe nach gezogen. Jeder Schüler liest nun den gezogenen Zettel vor und hat die Chance, dazu selbst noch einmal Stellung zu beziehen, ohne sich bloßgestellt zu fühlen. Mit dieser Methode erhalten Sie einen guten Überblick, wie die Schüler den Museumsbesuch empfunden haben und was aus Schülersicht bei einem nächsten Besuch beibehalten oder ggf. verbessert werden kann.

Objektbezug

- Einzelobjekt
- Objektgruppe
- Abteilung
- Museum

Ziele/ Tätigkeit

- Sensibilisierung/ Wahrnehmung
- Information/ Wissen
- Analyse/ Wertung
- Herstellen von Bezügen
- Praktische Aktivitäten/ Gestaltung

Vermittler/ Pädagoge

geht auf Fragen ein, moderiert

Material

Vorbereitete Zettel, Stift, Schreibunterlage

Vermittlungs-/Arbeitsform

- Vortrag
- Gespräch
- Selbständige Arbeit
- Spielerische Formen
- Einzelperson
- Partner/ Gruppe
- Klasse

Eignung/ Zeitbedarf

ab der 7. Klasse
fächerübergreifend
Griechisch, Latein, Kunst,
Ethik, Geschichte, Religion
30-40 Min.

Literaturhinweise

keine

Didaktisch-methodische Einbettung

Feedbackmethoden, wie das Fragenfeedback, können die Gruppenwahrnehmung sichtbar machen und die Schüler zu einem kritischen Urteil bewegen. Sie dienen als Gesprächsanreger und schaffen einen runden Abschluss des Museumsbesuchs. Darüber hinaus bieten sie Lehrkräften und Museumsmitarbeitern die Möglichkeit, offene Fragen zu klären, Informations- und Wissenslücken der Schüler zu schließen und die eigene Planung effektiver zu gestalten.